

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 15.

Dienstag, den 20. Februar

1838.

Gesetzgebung.

In Baiern wurde im Monat Januar verboten:

- 1) Die Nr. 191 der in Kempten erscheinenden Zeitung „Weltbegebenheiten.“
- 2) Laménais, le livre du peuple.
- 3) Kritische Bemerkungen über die Kölner Sache. Ein offener Brief an Niemand den Kundbaren und das urtheilsfähige Publikum von Peter Einsiedler. Herausgeg. v. Ernst von Lasaulx. Würzburg. In Commission der Stahl'schen Buchhandlung.

Buchhandel.

Ueber Verkauf von Büchern Seitens der Verleger in Auktionen.

Die nothgedrungene Erklärung der Sortimentbuchhändler in Frankfurt a. M. an die Verleger, welche ihren Verlag durch Antiquare zu niedrigen Preisen verkaufen lassen, verdient allgemeine Beachtung und wird das Beabsichtigte kräftig durchgeführt, den Dank unseres Vereins.

Sehr wünschenswerth ist, daß eine ähnliche Maßregel ergriffen werde gegen die Verleger, welche ihre guten und bedeutenden Verlags-Artikel, öfter kurz nach deren Erscheinen, in Auktionen geben, besonders in die zu Halle, wie die Kataloge von da erweisen. Es darf nicht vorausgesetzt werden, daß dies aus schnöder Gewinnsucht, oder um sich zu helfen und zu retten geschehe, und so würde ersprießlich sein, wenn diese Verleger und ihre Vermittler im Börsenblatt erklärten, in welcher Absicht sie sich eine Verkaufungsart gestatten, die wie ein Geier an den Eingeweiden des lebendigen Organismus unsers deutschen Buchhandels nagt.

Von einem Verlagsbuchhändler.

Noch ein Wort über Buchhändler-Zahlung.

Der Aufsatz in Nr. 11 des BBl. wird ohne Zweifel so vielen Anklang finden, — da meiner Meinung nach, kaum etwas Begründetes gegen seinen Inhalt sich vorbringen läßt, — daß es nicht die Absicht dieser Zeilen sein kann, den Gegenstand der Discussion nochmals zu verarbeiten: nur zur Ergänzung der Billigkeits-Frage sei mir erlaubt, Folgendes hinzuzufügen:

Unabweislich steht es dem Verleger frei, seine Bedingungen, dem Sortimentshändler gegenüber, geltend zu machen; es steht ihm also auch frei, den Rabatt um 2 % zu kürzen, indem er Pr. Cour. statt Bz. fordert: wie gesagt, es steht ihm frei; allein ist es billig? — Gesezt, die Geschäfte der Verleger und Sortimentshändler wögen sich, in Betreff ihres Umfanges, durchschnittlich auf (obwohl dies, beiläufig gesagt, durchaus nicht der Fall ist, denn das Quantum des Absatzes vertheilt sich auf weit mehr Sortimentler, als Verleger, d. h. letztere machen weit größere Geschäfte als erstere), so wird es dennoch wohl kaum eines Beweises bedürfen, daß das Verlagsgeschäft, dem alle nur erdenkliche Chancen offen stehen, unvergleichlich lucrativer ist, als das Sortimentgeschäft, dessen Gewinn allseitig und streng limitirt ist: — ist es demnach billig, daß der Verleger, der Unabhängige, jeden Augenblick mit neuen Forderungen, neuen Ansprüchen dem Sortimentshändler, dem von den Launen des Publikums

Abhängigen, entgegentrete, daß er ihm durch irgend ein „car tel est notre plaisir“ seinen Gewinn kürze? —

Was diejenige Zahlungsart betrifft, welche allen Inconvenienzen begegnet, ohne irgend Jemandem zu schaden, so verweise ich auf meinen Vorschlag in Nr. 41 des vorigen Jahrgangs des B., den der umsichtige Verfasser des genannten Aufsatzes in Nr. 11, zu einiger Genugthuung für mich, adoptirt hat.

Berlin, 10. Februar 1838.

Carl Klemann.

Das fehlte noch. Eine Jeremiade.

Nach jeder neuen Plage und jeder neu aufgelegten Bürde dachte ich armer, alter Sortimentshändler: na, ärger kann's doch nun bald nicht werden! Als jüngst ein junger Mann, eben von Berlin zurückkehrend, 4 gr. vom 1/2 p. Rabbat von mir forderte, unter dem Vorgeben, „daß jeder Berliner Buchhändler so viel bewillige“, und sich, als ich, an meine Freunde D. u. M. denkend, ungläubig den Kopf schüttelte, erbot, „mir desfallige Beweise vorzulegen“, schwieg ich still und dachte: laß ihn reden, wird sich doch die Bücher nicht von Berlin kommen lassen; die Berliner sind reiche Leute, können 4 gr. vom Thaler Rabbat geben, verkaufen für so viel Tausend, als Du Hundert, die Menge bringt's — schwieg also und wollte die Belege nicht sehen. — Wenn jeder Fuhrballen, jedes Postpaket neue Plagen, neue Anmuthungen brachte, wenn die Arbeit immer größer wurde, ohne daß die Einnahmen sich vermehrten — ich blieb still und dachte: habe Geduld, müssen's doch Andre auch oft mit Dir haben. da kommt aber die letzte Post, und es fällt die Nachricht wie eine Bombe ins Haus“, nur Preuß. Courant oder Frd'or. à 5 1/2 p. — Ihr Götter des Buchhändler-Olymps, welcher böse Dämon gab Euch dieses „oder“ ein (eine Clausel, verdammt sei diese Clausel), —

nun ist alles hin, das war noch mein letztes Plaisir! Das ganze Jahr sammelte ich jeden Groschen Sächs. Geld und wechselte es ein, froh wie ein König, ein paar Thaler zu verdienen, welche manch einen andern kleinen Verlust deckten. Mit welchen Wonnegefühlen empfing ich — Gott weiß es wie selten — einen Frd'or. zu 5 1/2, wie schwelgte ich im Borgenuß der Sonne, ihn wieder zu 5 1/2 auszugeben, die Bombe fällt, das vermaledeite „oder“ erschallt, und gemordet ist mein Agiogenuß! Möchte auch das noch — aber, hört es, hohe Herrn, von 100 Frd'ore, die ich einnehme, muß ich 90 zu 5 1/2 annehmen. Ihr lächelt und denkt: der wird auch keine 2000 Stück einnehmen, und der Verlust so groß nicht sein. Frevelt nicht, unser einem wird der Groschen schwerer zu verdienen, als Euch der Thaler, und deshalb wäre es wohl verzeihlich, wenn folgende Erklärung, von unten herauf ergehend, Beifall und den Beitritt aller Gleichgesinnten fände:

Gern fügen wir uns dem Ausspruche: „Preuß. Courant oder Frd'or. zu 5 1/2,“ wenn es Zahlung außer der Ostermesse betrifft, während derselben muß uns die Erleichterung gewährt werden: Preuß. oder Frd'or. zu 5 1/2 zu zahlen.

Wie ist's, Collegen und Freunde, die ihr meine Leidensbrüder seid, wollt Ihr dieser Erklärung beitreten, so redet! Einigkeit macht stark und wird Anerkennung finden, wenn wir ernstlich wollen. —

Uebrigens habe ich das ganze Geschäft bald satt, und wenn sich ein braver, junger, thätiger Mann findet, ich bin bereit, ihm meine Handlung zu verkaufen und ihm ein Feld zu geben, das guten Boden hat; zur Ostermesse bin ich in Leipzig und werde gern weiter Rede stehen.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[837.] Binnen Kurzem erscheint der 3. Band von **Torero**, Geschichte des Aufstandes, Befreiungskrieges und der Revolution in Spanien und ist mit diesem Bande das Werk nun vollendet. Wir bitten um gefällige Angabe Ihrer festen Continuation.
Literarisches Museum.

[838.] Daß von „Wachler's Lehrbuch der Geschichte“ eine neue Auflage (noch von des würdigen Verfassers Hand selbst) vorbereitet wird, daher wir von der vorliegenden 5. Aufl. keine Disponenden gestatten können, zeigen wir hiermit zur gefälligen genauen Nachachtung an.

Breslau, im Februar 1838.

Graß, Barth und Comp.

[839.] Ulm. Zu Ostern erscheint in meinem Verlage folgendes empfehlenswerthe Buch:

Lehrbuch

der

Stereometrie und ebenen Trigonometrie

zum

Gebrauche bei dem Unterrichte in Gymnasial- und Realanstalten.

Herausgegeben von

Dr. **Christ. Nagel**,

Professor der Mathematik an dem Obergymnasium in Ulm.

12 Bogen mit v. Lithograph., ungefährer

Preis 1 fl. 30 kr.

Bestellungen in fest und à cond. erbitten wir uns baldmöglichst.

Ernst Kübling.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[840.] Pracht-Ausgabe von Lord Byron's Works.
Complete in one Volume.
Charles Heideloff, Libraire,
Rue Vivienne, 16. à Paris.

Publishing in Livraisons,
a new and splendid Edition
of the

Complete Works
of
Lord Byron.

With his Life
by Thomas Moore, Esq.
In one Volume.
With Notes and Illustrations
by

Sir Walter Scott, Campbell, Hobhouse, Dallas, Hunt, Mil-
man, Brydges, Jeffrey, Wilson, Lockhardt, Heber, Bowles,
Ellis, Medwin, Gamba, Parry, Ugo Foscolo, Stanhope,
Kennedy, Galt, Nathan, Lady Blessington,
Mrs. Shelley, etc.

Embellished with a Portrait and fac-simile of the Author.
in 36 Lieferungen à 3 fl. oder 12 fr. 15 Lieferungen
sind erschienen.

[841.] Nachricht.
Der erste Jahrgang der Zeitschrift

Polytechnisches Archiv.

Eine Sammlung gemeinnütziger Mittheilungen etc. heraus-
gegeben von Lindes und Mendelssohn,
schließt mit dem so eben versandten 4. Hefte, dem also auch
Titelblatt und Inhalts-Verzeichniß beigelegt sind, und kostet
vollständig im Subscr.-Preise 2 fl.

Vom neuen Jahre an wird monatlich ein Heft zu
4 Bogen Text mit Kupfertafel zum Subscr.-Preise von 8 fl.
(10 fl.) erscheinen, der ganze Jahrgang demnach 4 fl. kosten.
Berlin, im Januar 1838.

W. Natorff und Comp.

[842.] In der Aschenborff'schen Buchhandlung in Münster
ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kellermann, G., Predigten auf die Sonn- und Fest-
tage des Jahres. 8. 3 Bde. 2., verm. u. verb. Aufl.
3 fl.

von Droste, Clemens Jehr., über die Genossenschaften
der barmherzigen Schwestern, insbesondere über die Ein-
richtung einer derselben und deren Leistungen in Mün-
ster. gr. 8. 2. Ausg. geh. 16 gr.

Der Verfasser hat die Zwischenzeit seiner amtlichen Stel-
lung als General-Vikar zu Münster und als Erzbischof von
Cöln vorab dazu verwendet, in Münster eine Genossenschaft von
barmherzigen Schwestern zu gründen, welches In-
stitut jetzt im schönsten Flor steht und Früchte des Segens
über Einheimische und Fremde, über Kranke jedes Alters und
Geschlechts verbreitet.

Das vorliegende Werk enthält die Geschichte der fraglichen
Anstalt und spricht den Geist und die Gesinnung des Mannes,
worauf die Blicke von Europa in diesem Augenblick gerichtet
sind, so klar und entschieden aus, daß dem Publicum eine neue
Ausgabe dieser Schrift nur erwünscht sein kann.

[843.] Zum Versenden liegt bereit:

Dr. J. N. Prestinari, Handbuch der Cameralchemie
zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunter-
richt für Cameralisten, Dekonomen, Forstmänner, Fa-
brikanten und Kaufleute. Ausgabe in 6 Lieferungen.)
Erste Lieferung. gr. 8. geh. 12 gr. oder 54 fr.

Ich habe dieses bekannte und geschätzte Werk, auf den
Wunsch mehrerer Lehrer, welche es ihren Vorträgen zum Grunde
legen, im Preis ermäßigt, und durch Ausgabe in monatlichen
Lieferungen die Anschaffung erleichtert.

Ich will Niemanden durch Zusendung dessel-
ben als Novität beschwerlich fallen. Wer davon
Absatz erwartet, der möge à condition verlangen.
Es ist übrigens kein Zweifel, daß, — namentlich an Orten,
wo Gewerbs- und polytechnische Schulen sind, — ein bedeu-
tender Absatz davon erzielt werden kann.

Auf 10 in Jahresrechnung bezogene Exem-
plare gebe ich ein Frei-Exemplar.

Heidelberg, 1. Febr. 1838.

C. S. Winter, Verlagsbuchhändler.

[844.] Bei Marco Berra in Prag ist ganz neu erschienen:

Die Nordländer,

Walzer,

Ihrer Königl. Hoheit der regierenden Frau Herzogin
Amalia von Altenburg

gewidmet von

Jos. Labitzky. 37. Werk.

Für das Pianoforte.	45 kr.
Für die Guitarre	12 kr.
Für die Flöte	12 kr.
Für das Orchester	3 fl. 30 kr.

[845.] Am 15. Februar versenden wir das 2. Bändchen von

Album littéraire

offert aux jeunes gens

par

Tollin et Fraenkel

sauber broschirt: 6 gr. ord., = 4 gr. netto.

Inhalt: I. Pierre et Marcellin, anecdote historique p. M.
de Tercy. II. Chanson pour la fête de mon père p. Juste
Olivier. III. La fête de St.-Sébalde à Nuremberg p. Henry
Blaze. IV. Les pigeons voyageurs de l'Amerique (Magasin
pittoresque). V. Pierre l'Érmitte (1093) p. Michaud. VI.
Paresse et activité ou les deux castors, historiette morale p.
Béranger (de Lyon.) VII. Le médecin de Campagne ou
la nécessité du travail, drame en deux parties p. Adolphe de
Bourgoing.

Ihren Bedarf wollen Sie gef. verlangen.

List u. Klemann in Berlin.

[846.] Statt Wahlzettel für Handlungen, welche
unverlangt keine Neuigkeiten annehmen.

So eben wurde versandt:

Heilung, homöopathische, der Cholera. Mittheilungen ei-
nes praktischen Arztes in Italien. Herausgegeben von
Dr. Fr. Emmrich. gr. 8. 2 Bogen. geh. 4 gr.

Müller, Dr. M., zur Geschichte der Homöopathie. gr. 8.
6 3/4 Bog. brosch. 10 gr.

Vita Christ. Dan. Beckii memoriae prodita a C. Fr. A.
Nobbe. gr. 8. 4 1/2 Bogen. brosch. 10 gr.

Leipzig, im Februar 1838.

C. S. Neclam.

[817.]

Nova-Zettel.

Von den biblischen Sonntags-Unterhaltungen, auf welchen das Abendmahl, Christus u. Magdalena gratis als Prämie geliefert wird, ist die 2. 3. Lieferung erschienen, wird aber nur auf Verlangen versandt.

Von Lenz, Perlen der deutschen Literatur u. Kunst wurde die 2. und 3. Lieferung versandt, die Fortsetzung wird vom 4. Hefte ab nur auf Verlangen expedirt.

Kante Strumpfs hinterlassene Papiere wurden so eben pro nov. versandt. Wer dieselben gegen baar (8 Gr. für 1 fl. sächs.) verlangt hat, beliebe seinen Herrn Commissionair anzuweisen, die Baar-Pakete sofort einzulösen, da im entgegengesetzten Falle dieselben sogleich wieder ausgepackt werden.

So dankbar ich es auch anerkenne, daß die meisten Herren Collegen sich für genanntes Werk so lebhaft interessiren, so kann ich doch die à cond. verlangten Expl. nicht alle expediren, denn es werden von vielen nicht 10—20, sondern 40—50 Gr. à c. verlangt. Das Buch ist in Leipzig vorräthig und Nachbestellungen werden auf das Schnellste expedirt werden.

Wer die vorjährige Rechnung noch nicht saldirt, bemühe sich nicht, zu verlangen, da die Zettel unbeachtet bleiben.

Berlin, d. 9. Februar 1838.

Th. Wade.

[818.] In unserm Verlage erschienen so eben und wurden pro nov. und zur Fortsetzung an diejenigen Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, versandt:

Auffenberg, Joseph Freiherr v., drei Trauerspiele. Enthaltend: das Nordlicht von Kasan; der Schwur des Richters; der Prophet von Florenz. gr. 8. 21 Bogen auf schönem weißen Druckpapier, elegant brochirt. Mit einem Titellupfer. 1 fl. 14 gr. — 2 fl. 42 kr. rh.

Clermont, A. v., moralische Erzählungen für die weibl. Jugend, 6 Bogen, auf schönem, weißem Druckpapier; elegant brochirt. 12 gr. — 48 kr. rh.

Niederländisches Museum, Magazin für Geschichte, Literatur, Kunst und Kenntniß der öffentlichen Zustände in den Niederlanden. 2. Hefte. gr. 8. 8 Bogen eleg. broch. 18 gr. — 1 fl. 21 kr. rh.

Das 1. Hefte des „Niederländischen Museums“ ist irrtümlich mit 12 fl. (54 kr.), netto 8 fl. od. 36 kr. sowohl bei der allgemeinen Versendung unterm 25. Oct. 1837, als auch für die bis jetzt nachverlangten Exemplare berechnet worden; wir werden zur Vermeidung von Differenzen und Schwierigkeiten beim Abschluß die einmal so berechneten Exemplare ungeändert lassen, dagegen die von nun an eingehenden Bestellungen auf das 1. und 2. Hefte zu dem richtigen Preise von 18 fl. od. 1 fl. 21 kr. ord. (12 fl. od. 54 kr. netto) expediren, wovon wir gef. Notiz zu nehmen bitten.

Handlungen, die sich von obigen 3 Artikeln Absatz versprechen, und bei der Versendung etwa übergangen worden, wollen ihren ungefähren Bedarf gef. à cond. verlangen.

Carlsruhe, 15. Febr. 1838.

Chr. Sr. Müller'sche Hofbuchhdlg.

[819.] In meinem Verlage hat die Presse verlassen:

Fr. v. Kobell's Grundzüge der Mineralogie, zum Gebrauche bei Vorlesungen, sowie zum Selbststudium entworfen. Mit 4 lithogr. Tafeln. gr. 8. 1838. In Umschlag. Ladenpr. 2 fl. 12 gr. oder 4 fl. 30 kr.

Handlungen, die sich Absatz davon versprechen, belieben diesen Artikel à cond. zu verschreiben.

Von Kittel's Taschenbuch der Flora Deutschlands zum bequemen Gebrauche auf botanischen Excursionen,

stehen bei herannahendem Frühjahr wieder Exemplare à cond. zu Diensten, wobei noch für dieses Jahr auf 10 Exmpl. das Freierpl. bestimmt bleibt.

Bluff et Fingerhuth, Compend. florae Germaniae. 2. Auflage, Tom. II.

nähert sich seiner Vollendung und werden die beiden Theile auf Verlangen à cond. versendet.

Nürnberg, am 10. Febr. 1838.

Schrag.

[850.] Nachstehende Commissions-Artikel senden wir nach Verlangen à cond.:

Hepp, Dr. F. C. Th., rechtliches Gutachten über die Competenz der Tagsatzung bei Streitigkeiten über die Dotations-Urkunden. gr. 8. broch. 1838. 8 Bog. 9 gr. netto.

Acten in Sache der Regierung der Republik Solothurn und der Gemeinden Oberdorf, Längendorf und Bellach gegen die Stadtgemeinde Solothurn (betreffend die Ausmärkung des Leewaldes), und darüber erlangtes Rechtsgutachten der Tit. Juristen-Facultät zu Tübingen. gr. 8. br. (mit 3 großen lith. Plänen). 20 Bog. 14 gr. u.

Solothurn, d. 1. Febr. 1838.

Reuter'sche Buchhandlung.

[851.] Bei Heinrich Widmayer in München ist so eben erschienen:

Uebersichts-Karte der neuen Kreiseintheilung des Königreichs Bayern nach der Allerhöchsten Verordnung vom 29. November 1837. Preis 36 kr. oder 8 gr.

Diese Karte giebt eine genaue Darstellung sowohl der ältern, als auch der neuesten Kreiseintheilung, indem auf eine Art auch die Grenzen der ältern Eintheilung angegeben sind, welche der Deutlichkeit keinen Abbruch thut und nicht störend auf das Ganze wirkt. Außer diesem findet man darauf eine genaue Begrenzung aller Land- und Herrschaftsgerichte, deren Sitz und die der Rentämter, wenn solche sich nicht in nämlichen Orte befinden, wo die Landgerichte sind. Bei jedem Landgerichtsorte ist die Entfernung von dessen Kreishauptstadt und bei letzterer die von der Haupt- und Residenzstadt München angegeben. Endlich enthält sie noch eine statistische Uebersicht des Flächenraums und der Bevölkerung eines jeden Kreises. Da diese Karte weder mit Terrain- noch hydrographischer Zeichnung versehen und daher nicht überfüllt ist, so möchte sie besonders für jene Herrn Beamte zu empfehlen sein, welche bei der letzten Kreisabänderung Territorial-Berichtigungen einzuzichnen haben.

Ferner ist erschienen:

Karte von Schwaben und Neuburg im Königreiche Bayern, nach den Vermessungen der Königl. Steuer-Cataster-Commission und andern officiellen Materialien bearbeitet. Preis illum. 1 fl. 45 kr. oder 1 fl.

Diese Karte wird sich durch ihre Vollständigkeit und richtige Zeichnung jedem Karten-Kenner von selbst empfehlen.

Karte des Königreichs Bayern mit seiner neuesten Eintheilung. gr. 4. Format. Preis 24 kr. oder 6 gr.

Dieserigen Handlungen, welche sich von obigen Karten einen Absatz versprechen, belieben gefälligst zu verlangen.

[852.] **Neuigkeiten!**

Von 1837 bis März 1838 ist in meinem Verlage erschienen und fürs Ausland durch Herrn Liebeskind in Leipzig gegen gleich baar für Conv.-Münze zu beziehen:

Jagmann, Dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano: oder italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Wörterbuch, nach den besten Quellen beider Sprachen bearbeitet von Jagmann. Neueste Ausgabe, welche nach der letzten von Herrn Prof. Vogtberg u. Herrn Kappher vermehrten und accentuirten Ausgabe, sorgfältigst durchgesehen, berichtigt und mit überaus vielen technischen und in der Umgangssprache am häufigsten vorkommenden und gebräuchlichsten Ausdrücken, nach dem großen Valentinischen Wörterbuche vermehrt wurde, von Dr. J. B. Volza. Vollständig in 4 starken Bänden (185 Druckbogen stark) im Groß-Lexikonoctavformat, auf schönem durchaus gleich weißem Medianpapier, mit neuen Lettern in der Sollinger'schen Buchdruckerei gedruckt 1838, jeder Band im eleganten farbigen Umschlag neu brosch. 7 fl. 12 kr.

Neuestes Panorama von Wien oder malerische Ansichten der vornehmsten und merkwürdigsten Plätze, Straßen, Palläste, Kirchen, Klöster, Gärten und anderer vorzüglicher Gebäude, der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, ihrer Vorstädte und Umgebungen mit Beschreibung ihrer Merkwürdigkeiten und einem Ueberblicke ihrer Geschichte von F. C. Weidmann. Im groß-Medianoctavformat auf schönem Maschinenvelpap. im Congrev-Umschlag elegant cartonirt mit 53 schönen von vorzüglichen Künstlern in Kupfer gestochenen Ansichten und einer großen Hauptansicht der ganzen Stadt vom Belvedere aus aufgenommen. Zweite, durchaus vermehrte und umgearbeitete Ausgabe 1838. Auch als Kupferwerk zu jeder Beschreibung und Geschichte Wiens anwendbar. 1 fl. 20 kr.

Anekdoten-Essenz, Allerneueste, oder neueste Sammlung würzhafter Antworten, origineller Züge, scherzhafter Geschichten, komischer Auftritte, genialer Repliken, geistreicher Impromptus, deliciofer Wize und Einfälle, von Hilarius Jocosus. 8. Wien, 1838, auf schönem weißen Medianpap. mit einem illuminirten Kupfer im eleganten Umschlag brosch. 30 kr.

Chimani's, Leopold, historischer Bildersaal, oder Darstellung berühmter Männer und merkwürdiger Begebenheiten aus der Geschichte aller Völker und aller Zeiten, zur Belehrung und zum Vergnügen der Jugend bearbeitet. gr. 8. Wien 1837 auf milchweißem Medianpapier mit 17 schön ausgemalten und von Franz Stöber gestochenen Kupfern in eleganten Congrev-Umschlag cartonirt 2 fl. 20 kr. mit schwarzen Kupfern eben so gebunden 1 fl. 30 kr.

Ferner hat so eben die Presse verlassen:

Ein neues Verzeichniß von circa 2000 außerlesenen ältern und neueren, äußerst interessanten, schätzbaren, werthvollen und seltenen Büchern, Pracht- und Kupferwerken, welche für außerordentlich herabgesetzte Preise bei mir zu haben sind; ferner

Ein neues Verzeichniß von neuen Büchern, welche theils bei mir verlegt oder in größerer Anzahl bei mir vorrätig sind, und für ebenfalls bedeutend herabgesetzte Preise gegen gleich baar abgelassen werden.

Wien, im Febr. 1838.

Rud. Sammer'sche Buchhandlung.

[853.] Folgende Artikel meines Verlags gebe ich auch ferner à condition:

Reichard's Passagier. 9. Aufl. geb. 3½ fl.

— Voyageur. geb. 3½ fl.

Moriz, Götterlehre. 7. Aufl., in sauber geh. Cr. 1 fl.

Kleist's Werke, sauber geb. in 1 Bd. 14 fl. netto.

Vollbeding's Brieffsteller. 2. Aufl. geh. 12 fl.

Postkarte von Deutschland ic. illum. und in Futteral. 12 fl. mit ½.

S. A. Serbig in Berlin.

[854.] Bei W. H. Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen:

G. G. Servinus,
Geschichte der poetischen National-Literatur
der Deutschen

von der Reformation bis zu Gottsched's Zeiten.

Auch unter dem Titel:

Geschichte der deutschen Dichtung. 3. Theil.

gr. 8. Preis 2 fl 18 kr.

Nur an diejenigen Handlungen habe ich diesen Band zur Fortsetzung versandt, die auch die frühern Bände erhielten.

Da dieser neue Band viel mehr Leser finden wird, als die frühern, so bitte ich diejenigen Handlungen, denen dieser Band nicht zukommt, und die sich für den Absatz des Buches verwenden wollen, solchen gefälligst zu verlangen.

[855.] So eben ist erschienen:

Gedichte

von

Anastasiuſ Grün.

Zweite Auflage. Preis 2 fl.

Die erste Auflage, welche Ende des vorigen Jahres erschien, war in wenigen Wochen vergriffen. Die zweite Auflage, welche jener so schnell folgt, ist daher nicht vermehrt, aber doch von dem Dichter durchgesehen.

Leipzig, im Februar 1838.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[856.] **In Sachen des Erzbischofs von Köln.**

Bei König in Hanau ist so eben erschienen:

Das Streben nach Wiedererlangung des hierarchischen Absolutismus in Verbindung mit den Handlungen des Erzbischofs von Köln. Von Julius Soman. 32 Seiten. 8. 4 gr.

Ich versende dieses, freimüthig gehaltene, Schriftchen nicht allgemein pro novitate und bitte diejenigen Collegen, welche sich davon Absatz versprechen, ihren Bedarf von Leipzig zu begehren.

[857.] J. S. Meyer in Braunschweig offerirt zu 7½ Frd'or baar, ab Leipzig oder Braunschweig:

ein neues, unaufgeschchnittenes Exemplar der Ersch- und Gruber'schen Encyclopädie (46 Bände).

- [858.] **W a h l z e t t e l**
für Handlungen, welche ihre Nova selbst wählen.
Ende dieses Monates versenden wir:
Touchard-Lafosse, die Operndamen. Roman. 2 Bände.
8. 3 fl. .
Buechardt, Dr. E., Geschichte der französischen Revolution im Jahre 1789. 3 Abtheilungen in 1 Bände. cplt.
8. 1 fl. .
— — Geschichte des deutschen Bauernkrieges im Jahre 1525. 2 Abtheilungen in 1 Bde. 8. 16 gr. .
Kaifer, A., Geschichte der polnischen Revolution vom J. 1794 u. 1830. 3 Abtheilungen in 1 Bde. 8. 1 fl. .
Kind, Dr. Th., Geschichte der griechischen Revolution vom Jahre 1821 bis zur Thronbesteigung des Königs Otto. 2 Abtheilungen in 1 Band. 8. 16 gr. .
und bitten wir hiervon gefälligst à cond. zu verlangen.
Leipzig, d. 16. Febr. 1838.

Literarisches Museum.

- [859.] Im Verlage der Sinner'schen Hofbuchhandlung in Coburg ist so eben erschienen:

K l e i n e
französisch-deutsche
K i n d e r g e s p r ä c h e
zur
Beförderung der Fertigkeit im Sprechen der franz. Sprache.
Von
Johann Friedrich Sanguin.
Dritte, verbesserte Auflage. 8. 11 $\frac{1}{2}$ Bogen. 16 fl. .

- [860.] In unserm Verlage erschien so eben:

B a d e n - B a d e n ,

by
Dr. Granville,
Author of „St. Petersburg.“
18 gr. .

Da wir diese Schrift nicht allgemein pro nov. versenden, so wolle man den benöthigten Bedarf gefälligst verlangen.
Carlsruhe, 10. Febr. 1838.

Kreuzbauer'sche Buchhandlung.

- [861.] Durch uns ist auf feste Rechnung zu beziehen:
Die treue Abbildung des Monuments, mit der Inschrift:
„Den Erinnerungen der Freiwilligen von 1813. 1814. 1815. aus erobertem Geschütz“ — welches bei der am 3. Februar o. hier Statt gefundenen 25jährigen Jubelfeier als Aufsatz die Tafel zierte. Nach der Originalzeichnung sauber in Stein gravirt von Kob. Winkelmann. Preis 10 gr. .
Berlin, im Febr. 1838.

Bechtold u. Sartje.

- [862.] Das Joachim'sche Antiquarium für Literatur und Kunst in Leipzig offerirt und bittet um Gebote:
Bloch, Ichthyologie etc. 12 vol. avec 432 fig. color. fol.
Encyclopaedie etc. par Diderot et d'Alembert. 28 vol. avec 2400 fig. fol.
Le Vaillant, histoire naturelle des oiseaux d'Afrique etc. 2 vol., avec 96 fig. color. fol.

Spalart's Kostüm des Alterthums etc. 8 Bände, mit 590 illum. Kupf.

Allgemeine Naturgeschichte etc. Mit 620 illum. Abbild. 8 Bände. gr. 8. (Stadt am Hof.)

Milchmeyer's große Pianoforteschule etc. 20 Hefte.

Vietz, icones plantarum etc. vol. 1 et 2. c. 222 tab. aen. color.

Biblia sacra quadrilingua tam Vet. quam Nov. Testam. etc. c. Reineccio. fol.

Nova acta regiae societatis scientiarum Upsaliensis. vol. 1—6.

Ökonomisch-veterinärische Hefte von Niem und Neutter mit Kupf. 8 Hefte. Fol.

Jacobson's technologisches Wörterbuch. Fortgesetzt v. Rosenthal. 8 Bände.

- [863.] Herrmann Wohl in Prag offerirt:

Gerstner's Mechanik. 1. Bd. mit 40 Kupfertafeln gegen baar netto 4 fl. .

— 1. u. 2. Band mit den dazu gehörigen Kupf. Antiquarisches Expl. 8 fl. .

Müller, Alles für Tugend, Vaterland und Monarchen. 2 Theile. 2. Aufl. m. Kupfern. In Tausch oder gegen baar à 8 gr. d. Gr.

1 Ersch u. Gruber, Encyclopädie. 23 Bde. und 2 Bde. Kupfer. 30 fl. C. M. 20 fl. Fuß.

- [864.] S. Schletter in Breslau offerirt franco Leipzig gegen baar:

Kamph, Jahrbücher. Hest 1—96 für 40 fl. .

Friderici Holmanni opera omnia. 6 vol. folio u. 5 Supplem. Sehr schönes Exemplar für 10 fl. .

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

- [865.] Wir suchen von Zschokke's Erweiterungen mehrere Jahrgänge zu kaufen, und bitten um billige Offerte.
Würzburg. C. Etlinger'sche Buchhdlg.

- [866.] Die C. A. Köhlig'sche Buch- und Kunsthandlung in Zwickau ersucht um Zusendung gegen baar von:

1 Cotta, H., Tafeln zur Bestimmung des Inhalts der runden Hölzer, der Klastenhölzer und des Reisigs, sowie zur Berechnung der Nutz- und Bauholz-Preise. gr. 8. Dresden 1823. 1 fl. 8 gr. (Fehlt bei Arnold.)

- [867.] G. Sennwald in Warschau sucht unter vorheriger Preisanzeige:

R. A. F. de Reaumur, Mémoires pour servir à l'histoire des Insectes etc. Paris (1734—1742). 6 vol. in 4. avec figures.

- [868.] Joh. Dav. Sauerländer in Frankfurt a. M. sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Schmidt, öffentliche Rechtsprüche. 1790. Leipzig.

1 Löhr, Archiv für civil. Praxis.

1 Corpus jur. civ. deutsch. Leipzig, Focke.

- [869.] Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen suchen unter vorheriger Preisanzeige:

1 Conversations-Lexicon. 3. Aufl. II. bis V. Bd. incl. (Brockhaus), roh oder gebunden.

[870.] Die Liter. artist. Anstalt in München sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Pistorius Anleitung zum Branntweinbrennen. gr. 8. Berlin 1821. (Fehlt beim Verleger.)
 1 Corpus poetarum latin. ed. Weber. Frankfurt a/M. Brönner. Fasc. I. apart.
 1 Leonis P. IX. homiliae et sermones. Coloniae 1618. oder auch in der ältern Ausg. Lovanii 1575.
 1 Koch, histoire abrégée des traités de paix. Commencé par Koch et continué par F. Schöll. Paris 1817 etc. 15 vols.

[871.] Karl Aue in Altona sucht:

- 1 Harnisch, Formenlehre.
 1 Sailer, Weisheit auf der Gasse.
 1 J. Giorl, aufrichtiger Hefenfabrikant.
 1 Liebetrut, der Soldat und der Branntwein.
 1 — Nutzen und Schaden des Branntweins.

[872.] Zur gefälligen Beachtung.

Ein Kunde von mir besitzt von
 Lloyd's Geschichte des 7jähr. Krieges in Deutschland etc.
 übers. von Tempelhof, Ausgabe von 1783

- 1 Ex. auf ord. Druckpapier, Band 1—4.
 1 = = Schreibpapier, Band 1—3,
 und wünscht, wo möglich, zu letzterem den 4. u. 5., zu ersterem den 5. Band zur Completirung zu erhalten, wogegen er dann das eine, ihm überflüssige, Exemplar gern und billig ablassen möchte.

Hierauf Reflectirende belieben mir Anzeige franco deshalb zukommen zu lassen.

Brieg 1838.

E. Wollmann.

[873.] E. d. Leibrock in Braunschweig sucht:

- 1 Aeschyl's Choëphori, ed. Schwenk. Traject. 819.
 1 Siedler, der Obstbaumfreund. complet.

[874.] Paul Reff in Stuttgart sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Ueber Mendelssohn's Tod von S. Hochheimer. 789.
 1 Ueber Mendelssohn's Bart. Berlin 788.
 1 Sur M. Mendelssohn par la réforme politique des Juifs et revolution sentie en leur faveur en Angleterre par le comte de Mirabeau. Strassburg 788.

[875.] Herrmann Wohl in Prag sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Goethe's Werke 40 Bdchen. 12. Stuttgart, Cotta.

Auctions-Anzeigen.

[876.] Bücher-Auction.

Am 5. März beginnt in Altona die Auction der vom Herrn Doctor Gebauer hinterlassenen Sammlung von Büchern aus fast allen Wissenschaften, besonders aus der Philologie, der reinen und angewandten Mathematik, ausgezeichnet durch eine sehr reichhaltige Sammlung Euclidischer Literatur. Ein Anhang enthält gute juridische, historische und andere Werke.

Kataloge sind gratis zu bekommen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen von Herrn Otto Aug. Schulz in Leipzig, den Herren Schwormstadt, Romagnolo und

Mägelin in Hamburg und Herrn W. Besser's Buchhandlung in Berlin, wo auch Aufträge für diese Auction angenommen werden.

Vermischte Anzeigen.

[877.] Hamburg, den 1. Jan. 1838.

Die Unterzeichneten geben sich die Ehre, den Herren Collegen hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie bereits seit März 1837 eine Buchhandlung unter der Firma

Raf u. Magnus

auf hiesigem Plage geführt und sich vorzugsweise mit ausländischer Literatur beschäftigt haben.

Unsern Bedarf von den in Deutschland erscheinenden Büchern bezogen wir von unserm Commissionair, Herrn A. F. Böhme in Leipzig, und werden auch vor der Hand nicht allgemein in directe Verbindung mit den verehrlichen Buchhandlungen zu treten suchen. Nur in einzelnen Fällen könnte uns dieses doch angenehm sein, und erlauben wir uns daher die ergebene Bitte, unsere etwaigen Bestellungen gefälligst zu expediren, wobei Sie versichert sein dürfen, Ihr geschätztes Vertrauen nicht gemißbraucht zu sehen. — Unser Commissionair ist in den Stand gesetzt, da, wo uns Credit verweigert wird, Baarzahlung zu leisten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Raf u. Magnus.

Erklärung mit Bezug auf obige Anzeige.

Wenn wir die in Nr. 79 dieser Blätter v. J. enthaltene, uns betreffende Mittheilung, welche von uns Böswollenden durchaus entsetzt und besonders am Eingange gänzlich falsch ist, bisher unbeantwortet gelassen, so geschah dieses, um den Einsender zuvor auf gerichtlichem Wege zu belangen. Da wir aber nach genauer Berathung zu der Ueberzeugung gekommen, daß in diesem schlau abgefaßten Artikel die Worte so gestellt sind, daß sie der verschiedenartigsten Auslegung fähig sind, und daher auf dem Wege Rechtens schwerlich uns Genugthuung zu schaffen sein möchte, so sehen wir uns durch verschiedene unangenehme Zuschriften von Außen jezt um so mehr dazu veranlaßt, den Herren Buchhändlern folgende Erklärung mitzutheilen:

Der mehrjährige Aufenthalt unsres H. Raf in Paris hatte ihn mit den Herausgebern der deutschen Classiker, Tetot freres daselbst, in nähere Bekanntschaft gebracht, so daß, als er Paris verließ, er es ihnen nicht verweigern konnte, einige Exemplare ihrer Ausgaben mitzunehmen, um solche bei Freunden in seiner Vaterstadt Hamburg unterzubringen, wobei er um so weniger Anstand nahm, da er damals nicht beabsichtigte, sich als Buchhändler zu etabliren. Als wir nun später uns associirten, um eine Buchhandlung zu errichten, waren die einmal verkauften Exemplare, welche in wöchentlichen Heften erschienen, noch zu completiren, und mußten die vom Privatmann eingegangenen Verpflichtungen doch nothwendig auch von dem Buchhändler erfüllt werden, daher sich dieser regelwidrige Betrieb noch Anfangs in das Buchhändler-Geschäft mit hinüber schleifte, jedoch gleich mit der Absicht, ihn so bald als möglich fahren zu lassen, welches wir auch, besonders nachdem wir eingesehen, daß durch den Verkauf dieser Bücher unsern Collegen ein wirklich großer Nachtheil entsteht, unverzüglich ausgeführt, und den Debit derselben bereits seit vielen Monaten gänzlich aufgegeben haben.

Wir hoffen, daß diese Erklärung hinreichen wird, um jezt des deshalb noch wider uns bestehende Vorurtheil zu heben.

Hamburg, im Januar 1838.

Raf u. Magnus.

[878.] Nachdruck in Musikalien.

Da eines der Lieder von Carl Bank, aus dessen Sammlung 1. Werks, mein rechtmäßiger Verlag, mit der Ueberschrift „leichter Sinn“, vor einiger Zeit an mehreren Orten

besonders Beifall fand, so gab ich dasselbe einzeln heraus und versendete es mit meinen Neuigkeiten. Die Herren Schuberth u. Niemeyer in Hamburg offeriren dasselbe Lied in ihrem kürzlich verbreiteten Changekatalog. Betroffen über dieses Vorkommen, lasse ich mir ein Exemplar aus Hamburg kommen und erhalte einen Nachdruck mit der Firma Amsterdam und Haag bei F. J. Weygand. Die Firma ist mir unbekannt, aber Noten und Schrift sind in Hamburg gefertigt, sowie der Titel in Braunschweig. Der Gegenstand ist nicht wichtig genug, um einen Proceß darum anzufangen. Auch sind in Hamburg die Kosten eines solchen auf Nachdruck geführten Proceßes sehr bedeutend, wie die Erfahrung mich gelehrt hat. Darum begnüge ich mich damit, diese ganz neue Industrie im Börsenblatte anzuzeigen und meine verehrten Collegen zu bitten, sich nicht mit dem Debit des bezeichneten Nachdrucks zu befassen.

Leipzig, den 15. Februar 1838.

St. Hofmeister.

[879.] In der

Preuß. Volks-Schul-Zeitung

werden pädagogische Werke zur Recension gratis, alle Ankündigungen pädagogischer Schriften, Bücher etc. gegen Vergütung von 1/4 N. für die gespaltene Zeile, aufgenommen und durch Buchhändlergelegenheit oder portofrei mit der Bemerkung: „Für die Preuß. Volksschulzeitung“ an die Poletische Buchhandlung in Leipzig oder direct an unterzeichnete Buchhandlung zu senden erbeten.

Berlin, im Febr. 1838.

Lochmann'sche Buchhandlung.

[880.] Um gefällige Einsendung der Titel für den diesjährigen
Oster-Meß-Katalog

spätestens

bis zum ersten März

bitten wir, und bemerken, daß wir die Titel nur aufnehmen können, wenn wir sie bis zu diesem Termin in Händen haben.

Leipzig, 1. Febr. 1838.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[881.] Die Remittenden betreffend.

Ich kann mir durchaus nichts zur Disposition stellen lassen, und wer es den noch thut, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn unangenehme Differenzen daraus entstehen.

Carl Socke in Leipzig.

[882.] Wegen Remittenden.

Im Laufe dieses Monats haben wir mit den Auszügen doppelte Remittenden-Facturen verschickt, die wir dazu zu benutzen bitten. Wir wiederholen hier unser Gesuch, uns nichts zur Disposition zu stellen, es würde nur unnötige Arbeit verursachen, da wir auf unserer Bitte bestehen müßten.

Noch bemerken wir, um beim Remittiren hinsichtlich der Preise allen Irrthum zu vermeiden, daß die auf der Factur gesetzten Preise, wenn nicht ausdrücklich netto bemerkt ist, alle ordinär zu verstehen sind, auch den Demokrit, neue Auflage in Lief., zum herabgesetzten Preise (à 4 1/2 N. oder 18 Kr. netto) anzusehen, da sämtliche Lieferungen auf diese Preise im Conto abgeändert sind.

Stuttgart, 30. Januar 1838.

St. Brodbag'sche Buchhandlung.

[883.] Um mehrere an mich ergangene Anfragen auf einmal zu beantworten, erkläre ich hiermit wiederholt, daß ich mir in bevorstehender Messe durchaus nichts zur Disposition stellen lasse, daß ich alles Unverkaufte, was ich à Cond.

versandte, zurückerwarte, und alle Dispositionskisten beim Abschluß unberücksichtigt lassen werde.

Leipzig, im Februar 1838.

Ernst Fleischer.

[884.]

Dringende Bitte.

Wir ersuchen diejenigen Sortimentshandlungen, die von uns im vorigen Jahre Novitäten erhielten, zu nächster O.-M. uns durchaus nichts zur Disposition zu stellen. Wird gegen diese ausdrückliche Bestimmung dennoch etwas disponirt, so nehmen wir davon keine Notiz, und können auch die Artikel nach der Messe nicht mehr zurücknehmen.

Prag, 1. Februar 1838.

Kronberger u. Weber.

[885.] Zweite, hoffentlich letzte Erwiderung auf die Erklärungen der Herren Gebrüder Borntträger.

Durch die verbrauchte Phrase, mit der die Herren Gebrüder Borntträger in No. 1 d. Bl. in Ehren aus der sich selbst gelegten Schlinge zu entkommen vermeinen, ohne zu erwägen, wie dieselbe bei aufzugebender Sache längst abgenutzt und vergriffen ist, durch die verbrauchte Phrase von selbst gelegter Würde also werde ich mich nicht abhalten lassen, jedem offen oder hinterrücks zugebachten Streiche auf meine Person oder meinen Credit nach Gebühr zu begegnen, sollte er auch von den Herren Gebr. B. geführt werden. Ich halte dies nicht allein mit meiner Würde vereinbar, sondern geradezu von ihr als Pflicht erheischt. Doch zur Sache!

Die Herren Gebr. B. versteigen sich ins Subtilisiren und Distinguiren. Wie ungeschickt sie aber auf diesem Gebiete sind, beweisen sie nur allzu klar gleich in den ersten Worten, indem sie meine Nothwehr gegen ihren Angriff blindlings für einen Angriff erklären. Fühlten sie sich von einem Angriffe getroffen, so brauchten sie den Feind nur in den mit schwabacher Lettern gedruckten Stellen ihrer eigenen Erklärung zu suchen, nicht aber in meiner Erwiderung. Gegen den Abdruck ihres Zeugnisses hatten die Herren Gebrüder Borntträger also nichts einzuwenden? daß sie solche Reden noch wiederholen! Was in aller Welt hätten sie denn dawider haben können? sogar wenn ich es in Stahl hätte stechen lassen. Aber sie stellten mir die Bedingung, den Zusatz „Abgangszeugniß“ hinzuzufügen. Allein wie konnten sie sich berechtigt wännen, mir einen solchen Zusatz anzumuthen? Und was sollte er bedeuten? Nichts als den Inhalt des Zeugnisses? Dann war er überflüssig. Oder sollte er den Inhalt des Zeugnisses verändern oder beschränken? In diesem Falle war ich nicht gesonnen, die Herren Gebr. B. dasjenige, zu dessen Abfassung sie beinahe 12 Jahre Besinnungszeit gehabt hatten, ändern zu lassen, nachdem sie die Beabsichtigung meines Etablissements erfahren. Ueberdies hätte ich den Zusatz für die Leser durch eine Note erläutern müssen, durch eine Note, die ich auch jetzt noch lieber verschwiege, wenn die Herren Gebr. B. durch ihr Verfahren sie mir nicht abnötigten. Sie besteht in folgenden wohlzubeachtenden Worten eines Briefes der Herren Gebr. B. an mich vom 26. September 1837:

„Hätten Sie ein Etablissement beabsichtigt, was uns und unser Interesse nicht direct gefährdete, so würden wir gern bereit gewesen sein, Sie durch Rath und That, so wie reell auf jede Weise zu unterstützen.“

Und was habe ich nun dessenungeachtet gethan? Ich habe das Zeugniß so beiducken lassen. Und wie denn? Gerade so, wie es mir ertheilt ist, kein Wort mehr noch minder. Ja, aber so, daß es für eine Empfehlung meines hiesigen Etablissements betrachtet werden kann und betrachtet worden ist. Nun, frage ich, wer ist daran Schuld? Ich gewiß nicht, denn ich habe

das Zeugniß der Herren Gebr. B. schlechterdings für nichts Anderes ausgegeben, als für ein Zeugniß (s. Circul.). Oder meinen die H. G. B., die verehrten Leser meines Circulars haben etwas Anderes darin gelesen, als was darin steht? Sie werden doch nicht. Mithin tragen einzig und allein die H. G. B. die Schuld, weil sie mir ein so vortheilhaftes Zeugniß ausgestellt haben, daß es in jedem Fall für mich empfehlend sein muß, also auch bei meinem Etablissement. Ja das Etablissement! Wenn darüber nur die H. G. B. keine andere „Ansicht“ hätten als ich! Was für eine? Das offen auszusprechen, halten sie natürlich unter ihrer Würde. Jedoch es schadet nicht; wir kennen sie bereits aus dem Obigen. Sie fürchten nämlich, durch mein Etablissement direct gefährdet zu sein. Das ist der eine Differenzpunkt unserer Ansicht. Der andere aber liegt in der mir angegedichteten Lächerlichkeit, als hätte ich mein Etablissement hauptsächlich auf die in ihrem Geschäfte gemachten Bekanntschaften basirt. Wo ist denn in meinem Circular von diesem „hauptsächlich“ die Rede? Halten denn die H. G. B. die übrigen angeführten Basen für so unwesentlich, um sie gänzlich zu übersehen? Oder ignoriren sie dieselben nur, wie eine im Berliner Organ befindliche Frage, deren Urheber ich nicht kenne, viel weniger selbst bin, sonst würde ich ihre meisternde Parenthese nicht ignoriren, zumal da sie selber kurz vorher eine so höchst ergötzliche und naive Frage gethan haben. Nämlich bei einer Gelegenheit, wo vernünftiger Weise an Zwang gar nicht gedacht werden kann, richten sie an „verständige Geschäftsmänner“ die Frage, „ob man ohne weiteres sich zwingen lassen soll, irgend ein Etablissement wider Willen zu empfehlen?“ Klingt das nicht gerade so, wie wenn man bei einer Akademie der schönen Wissenschaften anfragen wollte, ob man das Feuer löschen solle, wenn es nicht brennt? Wie werden nun verständige Geschäftsmänner auf solche Frage antworten? Doch wohl mit der Gegenfrage: Belieben die H. G. B. auf Kosten der gesunden Vernunft zu spaßen? Mögen sie! Desto grimmigerer Ernst aber scheint es ihnen mit einer andern eben so ungehörigen, wenn auch nicht so naiven Frage zu sein, die schlagen soll, aber leider nur fechtgeschlagen ist. Sie lautet folgendermaßen: „ob ein günstiges Zeugniß über eine Person und die Empfehlung eines von derselben Person unternommenen Geschäfts wesentlich verschieden ist?“ O ja, werden Verständige entscheiden, o ja! insofern wir ein Geschäft empfehlenswerth finden können, dessen Unternehmer wir gleichwohl perhorresciren. Doch was hat das mit mir zu thun? Ich konnte die H. G. B. am 21. Sept. v. J. nicht um die Empfehlung eines übernommenen Geschäfts ersuchen, welches noch nicht existirte, und das nun die H. G. B. als übernommen bezeichnen, ich aber noch am 16. Octbr. als ein im Decbr. zu errichtendes erklärt habe. Ich habe sie nicht darum ersucht, sondern lediglich um die Empfehlung meiner Person, wie die H. G. B. selber eingestanden haben, und ihre „unrichtig gestellte Frage“ ändert sich demnach dahin ab, ob ein günstiges Zeugniß über eine Person und die Empfehlung derselben Person wesentlich verschieden ist? Darüber mögen nun die H. G. B. im Stillen nachdenken, da sie es mit Recht unter ihrer Würde halten, die verehrten Leser dieses Bl. ferners hin mit ähnlichen Erklärungen zu behelligen, wie ihre bisherigen waren.

Rönigsberg, den 21. Jan. 1838.

Theodor Theile.

[886.] Dringender Nothruf an die Herren Verleger.

Indem wir mit Schauern den haushohen Berg wohlconditionirter Korbse neuerdings vor uns erblicken, die ihrer Erlösung für unsere Kosten und zur Bereicherung der Fuhrleute entgegenstehen (das einzige und letzte Verbiens, das der größere Theil davon sich jemals erwerben wird), wovon ein gutes Drittheil erst im Laufe der letzten 3 Monate versandt wurde, die kaum das Tageslicht einige Stunden im fremden Lande erblickten, um wieder zur weiten und kostspieligen

5r Jahrgang.

Lustreise eingepackt werden zu sollen, — sehen wir uns wahrlich nothgedrungen, die folgenden, in specie und im Allgemeinen so oft schon ausgesprochenen Bitten dringendst und ernst gemeint zu wiederholen: daß man uns doch ja für einmal und immer mit Nova-Sendungen, die nicht bestellt oder ihrer Natur nach auch zu andern Zeiten des Jahres verkauft werden können, in den letzten 3 Monaten verschone, im Fall der Absender keine Disponenda anerkennen will. Es gehört geringe Einsicht dazu, um zu erkennen, daß mit solchen Sendungen weder dem Verleger noch dem Empfänger einiger Nutzen erwachsen könne, wohl aber für letztern, wenn solcher von Leipzig so weit entfernt wie wir, unvermeidlicher Schaden entspringt. Doppelt ungebührlich erscheint aber solche späte, unerwünschte Zufendung, wenn das Disponiren verbessert wird, jedoch der Absender, wie oft der Fall ist, und besonders wenn solcher in Leipzig oder Umgebung lebt, wo ihm von solchen Operationen durchaus keine Unkosten zur Last fallen, sich nicht entblödet, solche Korbse zum zweiten Male dem schon Beschädigten für dessen abermalige Kosten in Neuer Rechnung als Nova zuzuschicken. — Solche späte Sendungen nach der M.-M. disponiren wir künftig, oder berechnen die uns unnöthig auferlegte Her- und Rückfracht. Ebenso können wir, namentlich von Leipzig aus, keine Kinderschriften gebrauchen, die wir nicht etliche Jahre, soweit solche unverkauft geblieben sind, disponiren dürfen. — Ueberhaupt wünschen wir nur Nova von guten, wissenschaftlichen Werken höchstens in zweifacher Zahl. Durchaus keine Vocalschriften, einzelne Predigten, Bagatellsachen unter 8 \mathcal{L} ., und versiegelte, sogenannte Geheimnisse. Nachdrücklichst verbitten wir uns aber Gedichte und Romane von unbekanntem oder unberühmten Autoren, d. h. sogenannte Leihbibliothekwaare, unter Bedrohung der Anrechnung aller Unkosten.

Freundlichst diese Bitte empfehlend, grüßen Sie collegialisch
Bern, den 7. Febr. 1838.

Suber u. Comp.

[887.] Erklärung.

Die Unterzeichneten schließen sich hiermit der von ihren Herren Collegen in Stuttgart, in Nr. 4 der süddeutschen Buchhändler-Zeitung v. J. veröffentlichten Erklärung, nämlich:

- 1) daß sie mit allen süddeutschen Handlungen, welchen bisher die Preise in Gulden des 24 fl.-Fusses angelegt wurden, auch ferner dieselbe Rechnung führen, aber, wie sich von selbst versteht, an Zahlungsstatt nur solche Gelder annehmen werden, die nach der Münz-Convention vom 23. Aug. 1837 gesetzlichen Cours haben;
- 2) mit allen Handlungen, welchen bisher die Preise in Thalern und Groschen angelegt wurden, vom 1. Jan. 1838 an die Rechnung in preussisch Courant führen und alle ihnen zu gut kommenden Saldi für die vom genannten Tage an expedirten Schriften nur in effectiv preuss. Courant oder in vollwichtigen 5 Thalerstücken zu 5 \mathcal{R} 16 \mathcal{A} . annehmen werden,

unbedingt an.

Carlsruhe, im Januar 1838.

Chr. Fr. Müller'sche Hof-Buchhdlg.

Artistisches Institut, S. J. Gutsch.

Ch. Th. Groos.

Creuzbauer'sche Buch- u. Kunsthdlg.

G. Fraun.

Kunst-Verlag v. Wm. Kreuzbauer.

[888.] Vorläufige Benachrichtigung.

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, vorläufig anzukündigen, daß er die in Nr. 10 dieser Blätter enthaltene, so überschriebene „Nothgedrungene und freimüthige (?) Erklärung der Sortimentebuchhändler in Frankfurt a. M. an

26

ihre Collegen", welche gegen den antiquarischen Buchhandel im Allgemeinen und gegen den Unterzeichneten insbesondere gerichtet ist, demnächst in einer ausführlichen Gegenklärung widerlegen, und die vielfachen Unrichtigkeiten, Entstellungen und Verletzungen, welche man sich darin als Coalition erlauben zu dürfen glaubte, vollständig enthüllen werde. Bis dahin bittet er, sich jeden Urtheils hierüber zu enthalten.

Frankfurt a. M., den 13. Februar 1838.

M. L. St. Boar, Buchhändler u. Antiquar.

[889.] Der so eben ausgegebene XVI. Band unseres Encyclopaedischen Wörterbuchs der medicinischen Wissenschaften enthält folgende

Nachricht.

Den geehrten Herren Abnehmern
dieses

Encyclopädischen Wörterbuchs

machen wir bemerklich, dass wir die Continuation von nun an roh versenden, wo nicht die Bestellung ausdrücklich auf cartonirte Bände lauten wird, welcher wir alsdann pünktlich genügen werden. Wir hoffen, mit dieser Maassregel den zahlreichen Reclamationen zu entsprechen, die von den Abnehmern aus dem Grunde erhoben worden, dass die Cartonirung wegen des nachher doch überall substituirten Einbandes theils überflüssig, theils durch die Beeinträchtigung des zweimal zu heftenden und zu beschneidenden Papiers sogar nachtheilig sei.

Berlin, den 15. December 1837.

Veit u. Comp.

[890.] Von jenen Handlungen, welche ihre Rechnungen in Preuss. Cour. zu führen gedenken, erbitte ich mir statt der bisher gesandten Neuigkeiten nur

Nova = Zettel,

um danach meinen Bedarf selbst wählen zu können.

G. A. Frau

in Hof und Wunsiedel.

[891.] Wir erbitten uns durch Herrn C. F. Steinacker in Leipzig zur Post:

- 2 Verlagskataloge,
- 2 Verzeichnisse von Büchern in herabgesetzten Preisen,
- 2 Placate zum Aushängen,
- 2 — 4 Auktionskataloge.

Wien, 4. Jan. 1838.

Kaufuß Witwe u. Kugler.

[892.] Ich bitte um Zusendung von 1 Verlags- und 2 Auktionskatalogen durch die Otto Wigand'sche Buchhandlung in Leipzig.

Montjoie, den 2. Februar 1838.

C. W. Franzen.

[893.] **Ergebenste Bitte.**

Unterzeichneter, sich auf das Circulair des Herrn J. H. Saarmann allhier vom 1. Dec. 1837, woran er das seinige fügte, beziehend, ersucht alle Herren Verleger, ihm von allen für seinen Vorgänger notirten unvollendeten Werken dieselbe Anzahl p. C. oder Rest zuzusenden, auch seinen Namen auf die Leipziger Austieferungsliste bringen lassen zu wollen. Ich verbitte mir, sowie früher Herr Saarmann, alle unverlangten Nova, ausgenommen folgende, wovon ich die beigefegte Zahl beinahe sicher absetzen kann:

- 4—6 class. Autoren, Griechen und Lateiner.
 - 2 Philologie.
 - 2 Theologie.
 - 1 Rechts-, Staats- u. Cameralwissenschaften.
 - 2 Medicin, Chemie, Pharmacie.
 - 2 Philosophie u. Literaturwissenschaft.
 - 2 Geschichte.
 - 1 Geographie und Statistik.
 - 1 Naturwissenschaften.
 - 4 Mathematik und Kriegswissenschaften.
 - 1 Handlungswissenschaft.
 - 1 Technologie, Land- und Hauswirthschaft.
 - 2 Schöne Wissenschaften und bildende Künste.
- Amsterdam, 3. Februar 1838.

M. S. Schonekat.

[894.] **An die Herren Verleger.**

Von allen Zeitschriften und neu erscheinenden Werken über Landwirtschaft, Chirurgie und Medicin erbitten wir uns sofort von solchen, die wir noch nicht bestellten, 1 Ex. à cond. Posen, den 1. Februar 1838.

Gebrüder Scherk.

[895.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Von allen neu erscheinenden Schriften, die Angelegenheiten des Erzbischofs von Köln betreffend, erbitte ich mir schleunigst à Cond. 50—100 Ex., je nachdem die Schrift größer oder kleiner. Auf früher hierüber erschienene Schriften hat diese Bitte aber keinen Bezug.

Leipzig, den 10. Februar 1838.

Immanuel Müller.

[896.] **Zur gefälligen Bemerkung.**

Mehreremal erging unsere Bitte an alle answärtigen Kunst- und Buchhandlungen Deutschlands etc., von allen neu erschienenen Karten, Plänen und Grundrissen etc. uns unverlangt 2 Exemplare auf bestimmte Rechnung zu senden. Diese Bitte ist aber mancher Handlung nicht zur Kenntniss gekommen oder ausser Acht gelassen worden, wir erneuern daher dieselbe mit der Bemerkung, dass denjenigen Handlungen, die mit uns noch nicht in Verbindung stehen, der Betrag auf jede beliebige Art sogleich dafür geleistet werden wird.

Berlin, im Januar 1838.

Simon Schropp u. Comp.

[897.] Diejenigen Handlungen, welche von der **Ersten Abtheilung der hebräischen Concordanz von Julius Fürst**

noch Exemplare, die sie nicht fest verlangten, unverkauft auf dem Lager haben, ersuche ich, mir solche möglichst bald zu remittiren.

Von der zweiten Abtheilung an ist dieses Werk nur auf feste Rechnung versendet worden.

Leipzig, im Januar 1838.

Karl Tauchnitz.

[898.] **Wiederholte Bitte um Rücksendung.**

Durch die seit der Preisermäßigung von „Hegel's Werken“ sehr zahlreich eingehenden Bestellungen sehen wir uns genöthigt,

Sie um schnellste Rücksendung der Ihnen à Cond. gesandten Exemplare des Ersten Bandes dringend zu bitten, sofern Sie die folgenden Bände, die wir ohnehin nur in fester Rechnung geben, nicht nachverlangt oder zu deren Absatz bestimmte Aussicht haben. Gleichzeitig bemerken wir, daß wir, da die Auflage zu Ende geht, alle bis Ende März d. J. expedirten Exemplare ohne Ausnahme in Alte Rechnung stellen, und unter keiner Bedingung zur D.-M. Disponenden gestatten können.

Hochachtungsvoll

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhdlg.

Carlsruhe, 15. Febr. 1838.

[899.] Für gefällige Zurücksendung unseres
Ersten antiquarischen Verzeichnisses
(welches uns gänzlich fehlt) würden wir dankbarlichst verpflichtet sein.
Berlin, 2. Februar 1838.

List u. Klemann.

[900.] **K a u f g e s u c h.**
Ein guter Verlag, vorzugsweise von wissenschaftlichen Werken wird zu kaufen gesucht durch
Ludwig Schreck in Leipzig.

[901.] Eine 1714 Bände starke Leihbibliothek ist für 325 fl . baar zu verkaufen. — Gedruckte Kataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.
Glogau, im Februar 1838.

C. Stemming.

[902.] Ein junger Mann, der in einer der größten Handlungen Wiens October 1837 seine Lehrzeit beendigte, und seit dieser Zeit daselbst als Gehülfe servirt, sucht bevorstehende Ostern ein Engagement in einer Sortimentsbuchhandlung. Geneigte Offerten unter E. H. wird die Redaction des Börsenblattes die Güte haben, zu befördern.

[903.] Ein Buchhändler, in der Mitte der Dreißiger, welcher seit fast 20 Jahren mit unserm Geschäfte sich genau vertraut gemacht hat, und, mit wissenschaftlichen und Sprachkenntnissen ausgerüstet, auch die käufmännische Buchführung versteht, wünscht eine, seinen Fähigkeiten angemessene, wenn auch anfänglich nur zureichendes Gehalt tragende Stellung, welche er nöthigenfalls sogleich antreten kann. Da er im Stande ist, eine Caution zu beschaffen, und sogar zu einer Probezeit sich erbietet, dürften weitere Erkundigungen zwar überflüssig erscheinen, jedoch werden auf Verlangen die H. Friedr. Fleischer und E. Michelsen in Leipzig, E. Dehmigke und C. G. Ende in Berlin nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

[904.] **B e r i c h t i g u n g.**

In meiner Annonce 489 der Nr. 9 des Börsenblattes l. J. ist zu lesen: Subscriptional. statt Subscriberent. Darmstadt, 10. Jan. 1838. L. Pabst.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 11—17. Februar 1838,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

Actenstücke über die Behandlung der gemischten Ehen in Preußen. gr. 8. Friedberg, Landauer. (Augsburg, Kollmann.) geh. 4 fl

Anbau, der, des Küchengartens. Nebst einer Zugabe bewährter Gartenregeln. 12. Arnberg, Ritter. geh. 2 fl

Archiv, polytechnisches, herausg. von Lindes u. Mendelssohn. 1837. 4. Hest. gr. 8. Berlin, Ratorff & Comp. n. 12 fl

Bauer, allgemeine Weltgeschichte. III. 4. gr. 8. Stuttg., Belfer 2 fl

Beck, Hydratrik, oder die Wasserheilkunde auf pathologische Grundsätze gestützt. 8. Berlin, Ende. geh. 12 fl

Bericht an Se. Maj. den Kaiser über das Ministerium des öffentl. Unterrichts f. 1836. Lex.-8. St. Petersburg. (Eggers u. P.) 6 fl

Bilderbibel für die Katholiken. 22. Bief. 4. Leipz., Baumgärtner 4 fl

Bildungsblätter f. d. Jugend. 3. Hest. Lex.-8. Wesel, Bagel n. 4 fl

Bode, Quaestiones de antiquiss. Carminum Orphicorum aetate patria atque indole. Edit. II. 4maj. Gottingae, libr. Dieterich 1 fl

Bolley, Eiasformation bei Langenbrücken im Großherzogthum Baden, geognostisch beschrieben. Nebst Untersuchung eines Schwefelwassers. gr. 8. Heidelberg, (R. Winter) 6 fl

Bote, der Bergedorfer, herausgeg. von einem Verein christl. Freunde. 1838. gr. 4. Hamburg, (Perthes-Besser & Mauke.) Weinp. n. 1 fl

Brückner, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für den gelehrten Schulunterricht. 3 Abthl. gr. 8. Vandenhoeck u. Ruprecht 1 fl 16 fl

Büdinger, Leitfaden bei dem Unterrichte in der israelitischen Religion. 3. Aufl. 8. Cassel, Krieger'sche (Verlags-) Buchh. 8 fl

Constans, über die Redaction der Provinzialgeschbücher in der Preussischen Monarchie. Ein Votum. gr. 8. Leipzig, Barth. geh. n. 4 fl

Correspondenz-Blatt, medicinisches, des Württemberg. ärztl. Vereins. Bd. VIII. Jahrg. 1838. gr. 4. Stuttg., Beck u. Fränkel n. 3 fl 1 fl

Czech, versinnlichte Denk- u. Sprachlehre etc. 11—24. Bief. Mit 13 Kupfern. gr. 4. Wien. (Leipzig, Reclam.) geh. n. 1 fl 8 fl

Dampfboot, das, eine Zeitschrift für Scherz u. Ernst. 8. Jahrg. 1838. Red. v. Jul. Sincerus. Mit Titelvign. gr. 4. Danzig, Gerhard n. 4 fl

Darlegung des Verfahrens der Preuß. Regierung gegen den Erzbischof von Köln. gr. 4. Berlin, Hayn. Weinp. geh. n. 6 fl

Dorfschüler, der sächsische ein Lehr-, Lern- u. Lesebuch für die Jugend auf dem Lande. gr. 12. Grimma, Verlags-Comptoir. geh. n. 4 fl

Dürrefeld's Gedichte. 8. Arnberg, Ritter. geh. 10 fl

Fleck, wissenschaftl. Reise durch das südliche Deutschland, Italien, Sicilien u. Frankreich. I. 2. gr. 8. Leipzig, Barth 1 fl 12 fl

Freitagii Lexicon Arabico-Latinum. Tom. IV. Sect. III. 4maj. Hallis Saxon., Schwetschke et fil. — IV Tomi: n. 26 fl 16 fl

Frommel's pittoreskes Italien. 13. Lief. Lex. - 8. Leipzig, Kollmann n. 10 fl

Galerie weiblicher Schönheiten. Ein Musterbuch zur Auswahl für Jung und Alt. Hest X. gr. 8. Leipzig, Baumgärtner n. 5 fl

Garten-Zeitung, allgemeine deutsche, herausgeg. von der prakt. Gartenbau-Gesellschaft in Frauendorf. 1838. gr. 4. Pustet in R. n. 1 fl 1 fl

— Rheinländische, Redacteur: C. F. Petsch. 1838. gr. 4. Neuwied, Lichtfers n. 1 fl 16 fl

Genthe, Handwörterbuch deutscher Synonymen. 2. Ausg. gr. 8. Giesleben, Reichardt. geh. 1 fl 8 fl

Geppert, Chronik von Berlin. 4. Hest. gr. 8. Berlin, Rubach 4 fl

Servinus histor. Schriften. 4. Bd.: Geschichte der poetischen National-Literatur der Deutschen. 3. Thl. gr. 8. Leipzig, Engelmann 2 fl 18 fl

v. Giroucourt, Repertorium der Militair-Journalistik des 19. Jahrhunderts bis z. J. 1837. 2. Aufl. gr. 8. Cassel, Krieger's Vert. B. 1 fl

Görres, Athanasius. gr. 8. Regensburg, Manz. geh. 15 fl

Gregor XVI. Anrede. (Latein. u. deutsch.) gr. 8. Augsburg. (Landauer) 1 fl

Heilung, homöopathische, der Cholera. Mittheil. e. prakt. Arztes in Italien. Herausg. von Emmrich. gr. 8. Leipzig, Reclam 4 fl

- Heinel, Geschichte des Preussischen Staates u. Volkes, für alle Stände bearbeitet. 2. Bd. 6. Lief. v. Danzig, Gerhard. geh. 6/1
- v. d. Heyde, Communal-Steuer- u. Communal-Verwaltungs-Ordnung. gr. 8. Magdeburg, (Creutzsche Buchh.) n. 1/12/1
- Taumann, größerer Katechismus der christkatholischen Lehre. 2. mit Fragen vermehrte Aufl. 8. Tübingen, Fues 8/1
- kleinerer Katechismus: c. 3. Aufl. mit Fragen. 8. Ebd. 4/1
- Jordan, Bilder nach der Schrift. Eine Christfestgabe. gr. 8. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. geh. 10/1
- Kant's Werke. 3. Lief. gr. 8. Leipzig, Meises u. Baumann. geh. 12/1
- dasselbe, herausg. von Rosenkranz u. Schubert. 9. Thl.: Metaphysik der Sitten und Pädagogik. — Rechtslehre, Jugendlehre u. Erziehungslehre, von Schubert. gr. 8. Leipzig, Voss n. 1/18/1
- Kelber, Volksbilder. In drei Gallerien bibl. Zeichnungen der neuen Zeit aus der alten. gr. 12. Nürnberg, Stein. geh. 15/1
- v. Kirchbach, Chemie u. Mineralogie der Gewerbkunde. 1. Band. 4—6. Hest. gr. 8. Leipzig, Otto Wigand n. 1/1
- Klöveborn, über Hermes, Hermesianer, Hermesianismus. gr. 8. Osnabrück, Rackhorst. geh. n. 6/1
- Körner's sämtliche Werke, herausg. von K. Streckfuß. 3. Bd. 16. Berlin, Nicolaische Buchh. Velinp. geh. n. 16/1
- Lichtfreund, der Evangelische, Wochenchrift für christl. Erbauung u. kirchengeschichtl. Mittheilung. 3. Jahrg. 1838. gr. 8. Pabst 2/1
- Lobe, Wanderungen durch Cassel u. die Umgegend. Mit 5 Ansichten u. 1 Situationscharte. gr. 12. Cassel, Kriegers Verlagsbuchh. n. 1 1/2/1
- Magazin der Erfindungen: c. in der gesammten Gewerbkunde. Herausg. v. Dr. Thieme. Neueste Folge. IV. 5. gr. 4. Baumgärtner n. 8/1
- Mälo, geographisch-statistische Uebersichtstabelle des Königreichs Bayern. 1837. Imp.-Fol. Nürnberg, Stein 6/1
- dieselben nach den neust. Bestimmungen. 1838. Imp.-Fol. Ebd. 8/1
- Marbach's Gedichte. (2 vermehrte Ausg. der Gedichte von Silenus Minor.) gr. 12. Leipzig, Otto Wigand. Velinp. geh. 1/1
- Martin, Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit, in 21 Predigten. gr. 8. Basel, Schneider. Velinp. n. 18/1
- Mereker, der Tapezierer. 9. Hest. gr. 4. Baumgärtner n. 8/1
- pract. Zeichnungen von Meubles. 19. Zimmer. gr. 4. Ebd. n. 8/1
- Militär-Zeitung, allgem., herausg. von einer Gesellschaft deutscher Offiziere u. Militärbeamten. 1838. gr. 4. Darmstadt. Beske 4/16/1
- Müller, zur Geschichte der Homöopathie. gr. 8. Lpz., Reclam 10/1
- Napoleon. v. r. 14. Lief. mit 2 Stahlst. br. gr. 8. Lpz., Kollmann n. 8/1
- Naturgeschichte nach allen drei Reichen für Schule u. Haus, v. Raumann u. Gräfe. 27—29. Hest. Schluss. gr. 8. Giesl., Reichardt 12/1
- Rebelin, geb. Rambachin, der große Versöhnungs-Tag. Vervollständigt v. Köllner, nebst Vorw. v. Zarembo. 2. Aufl. gr. 8. Spittler 10/1
- Nobbe, Vita Chr. Dav. Beckii. Smaj. Lipsiae, Reclam. geh. 10/1
- Ornamenten-Buch, das, oder H. Shaw's Encyclopädie der Verzierungen. Nr. 3. gr. 4. Leipzig, Baumgärtner's Buchh. geh. n. 7/1
- Pardessus, Lehrbuch des Handelsrechts, frei bearbeitet v. Schiebe. II. Lief. Lex. 8. Leipzig, Weygand'sche Verlags-Buchh. 16/1
- P. geb. Leitfaden für den Unterricht in der demonstrativen Arithmetik. 4. Aufl. 8. Reisse, Hennings 12/1
- Pfennig-Magazin, das, für Kinder. Herausg. von Kaiser. 1838. H. 4. Leipzig, Expedition. (Brockhaus.) Velinp. n. 1/1
- Philotheca. Ein Sonntagsblatt für religiöse Belehrung u. Erbauung. 2. Jahrg. 1838. gr. 4. Würzburg, Stabeische Buchh. Velinp. 1/16/1
- Platonis Opera omnia Recens. et Commentar. instrux. G. Stallbaum. Vol. VII: Timaeus et Critias. Smaj. Gothae etc., Hennings 1/18/1
- Rameke, Sammlung von Zeichnungen, die Einrichtung der materiellen Gegenstände der Preuss. Artillerie darstellend. Nebst Erläuterung. gr. 8. Berlin, (Mittler) n. 3/14/1
- Reden, gehalten bei der Todtenfeier des gestorbenen Herrn Dr. Joh. Chr. Friedr. Steudel. gr. 8. Tübingen, Fues. geh. n. 5/1
- Rehm, Handbuch der Geschichte des Mittelalters. IV. 2: Geschichte des Mittelalters seit den Kreuzzügen. II. 2. gr. 8. Cassel, Kriegers Verlagsbuchh. 3/18/1
- Reise, materische, in Süd- und Nordamerika. 4. Lief. Mit 3 Kupfern. gr. 4. Leipzig, Baumgärtner's Buchh. gefalzt n. 6/1

- Répertoire du Théâtre franç. à Berlin. No. 14: La jeune Mairaine, p. Scribe, Lockroy et Chabot. 2. edit. gr. in-8. Schlesinger n. 6/1
- Richter, Wiesbaden nebst seinen Heilquellen u. Umgebungen. 8. Berlin, Th. Enslin. Velinp. br. 1/12/1
- Rieffer, einige Worte über Lessings Denkmal, an die Israeliten Deutschlands gerichtet. gr. 8. Frankfurt, (Schmerber.) geh. n. 8/1
- Ritual und Aufdeckung der amerikanischen Freimaurerei, der Gesellschaft d. Dracoenmänner: c. mit Bildern. gr. 12. Michelsen n. 1/8/1
- Rust's Magazin f. d. gesamm. Heilkunde. 51. Bd. gr. 8. Reimer 3/1
- Sammlungen für Liebhaber Christlicher Wahrheit und Gottseligkeit. Vom Jahre 1838. 8. B. sel. (Spittler) 16/1
- v. Schlieffen, d. selbstschneidende Feldmesser. 2. Abth. 8. Lpz., Barth 21/1
- Schmittbenner, Deutsche Grammatik für Schulen. 4. Aufl. gr. 8. Cassel, Kriegers Verlagsbuchh. n. 16/1
- Schumacher, astronomische Nachrichten. 15. Bd. gr. 4. Altona. (Hamburg, Perthes-Besser & Mauke) n. 5/1
- Scriptorum Graecorum Bibliotheca. Fasc. 2: Homeri Carmina et Cycli Epici reliquiae. Pars 2. gr. Lex. 8. Paris, Didot n. 1 1/4/1
- Seidemann, das Planetensystem der Sonne (auf 2 Blättern in gr. Fol.) Mit Erläut. Text. gr. 8. Leipzig, Pönicke u. Sohn. geh. n. 12/1
- Shakespeare's complete Works. 5. L. f. Lex. 8. Baumgärtner 10/1
- sammtl. Werke, herausg. von J. Körner. 2. Lief. Lex. 8. Ebd. 8/1
- Snell, Handbuch des Schweizerischen Staatsrechtes. 1. Bd. 2. Lief. gr. 8. Zürich, Dreß, Füssli u. Comp. geh. 1/11/1
- Staats-Lexikon, herausg. von Welcker u. von Rotteck. V. 4. gr. 8. Altona, Hammerich 12/1
- Stellen, drei lassischen, der Schweiz. Mit Erläuterungen von P. Schotte. Nr. 26. Lex. 8. Carlsruhe, Creuzbauer. Velinp. geh. n. 8/1
- Tafeln zur Vergleichung der bisher gebräucht. Maße u. Gewichte des Kantons Zürich mit den Neuen Schweizer. Massen u. Gewichten. gr. 8. Zürich, Dreß, Füssli u. Comp. n. 12/1
- Telegraph, der, redigirt von Dr. Ed. Beumann. (Neueste Folge.) 2. Bd. gr. 8. Frankfurt am Main, (Rüchler.) geh. n. 1/12/1
- Tiedemann, das Hirn des Negers mit dem des Europäers u. Orang-Outangs verglichen. Mit 6 Taf. Imp. 4. Heidelb., K. Winter n. 3/1
- v. Tyszkö, Geschichte des Königl. Preussischen 1sten Dragoner-Regiments. 8. Rastenburg, (Berlin, Mittler.) geh. n. 2/1
- Uebersicht der Einfuhr, Zollansätze in den verschied. Nachbarstaaten der Schweiz auf Industrie- u. Agriculturprodukte. gr. 4. Dreß: c. 5/1
- Virgillii Maronis, Publii, Aeneis, mit Erläuterungen von Thiel. 2. Thl. Die Waffen. 8. Berlin; Leipzig, Nauck. Beide Theile: n. 4/1
- Volckmar, de Xenophontis Hellenicis commentatio historico-critica. 4maj. Göttingae, Vandenhoeck et Ruprecht 8/1
- Vornbaum, Sagen aus dem Vaterlande. Eine Gabe für christl. u. fromme Familien. Mit 1 Bilde. gr. 8. Büschler 2/11/1
- Wanderungen, malerische, am Rhein, von Constanz bis Cöln. No. 4—11. brek. 16. Carlsruhe: Creuzbauer. Velinp. geh. n. 2/1
- Weinberger, die Bedeutung und der Werth der deutschen Mundarten. 12. Nürnberg, Stein. geh. 16/1
- Wenderoth, Bemerkungen über wichtige, einheimische Arzneipflanzen. gr. 12. Cassel, Kriegers Verlagsbuchh.) geh. 4/1
- Werner, die Willekuren. (Gewidmet „Den Sieben in Göttingen!“) Lex. 8. Zürich, Höhr, Velinp. 3/1
- Wilhelmi, de Perityphlitis. Smaj. Heidelberg, (K. Winter) 6/1
- Wolff, die Kunst sich die englische Sprache in 52 eingetheilten Stunden gründlich eigen zu machen. gr. 8. Berlin, Bode. geh. 12/1
- Wüstenfeld, d. Academiën d. Araber u. ihrer Lehrer. Nach Ibn Schoha's Klassen der Schafeiten bearb. gr. 8. Vandenhoeck u. R. 18/1
- Zeitschrift für Recht u. Gesetzgebung in Kurhessen. Herausg. unter d. Aufs. d. Justizminist. 2. Hest. gr. 8. Cassel, Kriegers B. B. n. 1/18/1
- Zeitung, literarische, 1838. Redig. von Dr. Ed. Meyen u. Dr. Brandes. gr. 4. Berlin, Duncker u. Humblot n. 2/16/1
- medicinisch-chirurgische, fortgesetzt von Dr. Ehrhart, Edeln von Ehrhartstein. 1838. gr. 8. Innsbruck; Leipzig, Köhler n. 7/14/1
- derselben 41. Ergänzungsband. 1838. gr. 8. Ebd. 2/1
- allgemeine Polytechnische, und Handlungs-Zeitung. Herausg. von Leuchs. 1838. gr. 4. Nürnberg, Leuchs u. Comp. 2/1